

CDU KV ERFURT | Wenigemarkt 17 | 99084 Erfurt

Seniorenbeirat Erfurt
Juri-Gargarin-Ring 60
99084 Erfurt

Erfurt, 25.03.2024

Kommunalpolitische Wahlprüfsteine des Seniorenbeirates Erfurt zur Stadtratswahl und Oberbürgermeisterwahl 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine und Ihr Interesse an den Positionen der CDU Erfurt zur Seniorenpolitik der Stadt Erfurt.

Gerne beantworten wir Ihnen die Fragen zu Ihren Wahlprüfsteinen wie folgt:

1. Bürgerbeteiligung/Ehrenamt

Damit Seniorinnen und Senioren dabei sind, wenn es bei Planungen und Entscheidungen von Politik und Verwaltung um sie geht, sollte ihre Vertretung, der Seniorenbeirat, aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Wie wollen Sie in der kommenden Amtsperiode die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen des Stadtrates (der Verwaltung) und dem Seniorenbeirat weiterentwickeln?

Unterstützen Sie die Forderung dass entsprechend § 3 Abs. 2 des ThürSenMitwBetG Mitglieder des Beirates als sachkundige Bürger in die Ausschüsse des Stadtrates berufen werden?

Der Seniorenbeirat spielt eine wichtige Rolle als Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren in Erfurt. Um die Teilhabe älterer Menschen an der politischen Willensbildung zu gewährleisten, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat, dem Stadtrat, der Verwaltung und den Fraktionen notwendig. In der kommenden Amtsperiode wird die CDU die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen des Stadtrates, der Verwaltung und dem Seniorenbeirat weiter positiv begegnen

Dazu gehören folgende Maßnahmen:

- Einbeziehung des Seniorenbeirats in die Planung und Entscheidungsfindung zu Themen, die Seniorinnen und Senioren betreffen.
- Förderung der Informationsweitergabe zwischen dem Seniorenbeirat und den politischen Gremien.
- Unterstützung des Seniorenbeirats bei der Umsetzung seiner Aufgaben.

Die Entscheidung, ob Mitglieder des Seniorenbeirats in die Ausschüsse des Stadtrates entsendet werden, liegt letztendlich bei den Fraktionen des Stadtrates. Die CDU ist der Auffassung, dass jede Fraktion eine/n Seniorin/Senioren in den dafür geeigneten Ausschuss als sachkundige/n Bürger (auch parteilos) entsenden kann. Die Sitzungen der Ausschüsse des Stadtrates sind öffentlich und können somit von Mitgliedern des

Seniorenbeirats und von interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht werden. Der Seniorenbeirat muss weiterhin alle Drucksachen des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortsteilräte, die Senioren betreffen, rechtzeitig und unaufgefordert erhalten.

Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen setzen wir uns dafür ein, dass:

- Der Seniorenbeirat über ein eigenes Budget verfügt, um seine Aufgaben besser wahrnehmen zu können.
- Die Arbeit des Seniorenbeirats durch die Stadtverwaltung aktiv unterstützt wird.

Wir sind der Meinung, dass durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat, dem Seniorenbeauftragten der Stadt Erfurt, den Stadtrat und der Verwaltung die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren in Erfurt deutlich verbessert werden kann.

2. Sicherheit

In Erfurt werden vor allem der Anger und der Bahnhofsvorplatz als Bereiche erhöhter krimineller Gefährdung wahrgenommen.

CDU-Fraktion fordert Videoüberwachung seit Jahren

Endlich ist es soweit: Die Videoüberwachung am Anger kann installiert werden! Möglich wurde dies durch den schon länger andauernden Einsatz unsers Beigeordneten für Sicherheit, Umwelt und Sport Andreas Horn, der in enger Abstimmung mit der Polizei die notwendigen Absprachen getroffen hat. Die Videoüberwachung am Anger ist ein wichtiger Baustein, um Kriminalität zu bekämpfen, Straftäter abzuschrecken und das subjektive Sicherheitsempfinden zu erhöhen. Bereits seit dem Jahr 2008 setzt sich die CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat für die Videoüberwachung am Anger ein. Mit modernster Sicherheitstechnologie und einem umfassenden Präventionsprogramm muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem sich jeder Bürger sicher fühlt.

Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger

Die Sicherheit der Erfurterinnen und Erfurter liegt uns am Herzen. Dazu gehört auch die Sicherheit der Seniorinnen und Senioren. Wir fördern und unterstützen die Arbeit der ehrenamtlichen Sicherheitsberater für Senioren, die wertvolle Tipps und Ratschläge geben.

3. Pflegesituation

Durch die Altersstruktur in Erfurt erhöht sich auch die Notwendigkeit der Bereitstellung von pflegerischen Maßnahmen. Dabei spielt die Bezahlbarkeit der Pflegeplätze auf Grund der finanziellen Möglichkeiten vieler Betroffener eine immer größere Rolle.

Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie bezahlbare Pflegeplätze sichern bzw. finanzschwachen Betroffenen helfen?

Erhöhung der Pflegekapazitäten:

- Ausbau ambulanter Pflegedienste, um die Pflege zu Hause zu ermöglichen und die Belastung von Angehörigen zu reduzieren, ambulante Pflegestützpunkte und genügend Plätze für Kurzzeitpflege vorhalten.
- Unterstützung von innovativen Wohnformen wie Mehrgenerationenhäusern und Quartierspflegemodellen.
- Stärkung der sozialen Absicherung von pflegebedürftigen Menschen mit geringen Einkommen.
- Schaffung von Beratungsangeboten von Betroffenen und Angehörigen

Unterstützung pflegender Angehöriger:

- Ausbau von Angeboten zur Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege.
- Qualifizierungs- und Beratungsangebote für pflegende Angehörige.

Prävention und Gesundheitsförderung:

- Förderung von Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Stärkung der Selbstständigkeit im Alter durch verstärkten sozialen- und barrierefreien Wohnungsbau.
- Ausbau von Präventionsangeboten zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit.

Finanzierungsmöglichkeiten:

- Bundesmittel und Landesmittel: Die Bundesregierung und die Landesregierung Thüringen stellen Fördermittel für den Bau und die Ausstattung von Pflegeeinrichtungen sowie für die Finanzierung der Pflege zur Verfügung.
- Pflegeversicherungsbeiträge: Die Pflegekassen tragen einen Teil der Kosten der Pflege.
- Eigenanteil der Pflegebedürftigen: Die Pflegebedürftigen müssen einen Eigenanteil an den Kosten der Pflege tragen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bezahlbarkeit von Pflegeplätzen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Es bedarf einer Vielzahl von Maßnahmen, um die Finanzierung der Pflege sicherzustellen und gleichzeitig finanzschwachen Betroffenen zu helfen.

4. Mobilität

Zum selbstbestimmten Leben im Alter gehört auch der Erhalt der Mobilität durch altersgerechte Nutzung des ÖPNV – Stichwort Rückbau von Fahrkartenautomaten und Verkauf von Tickets durch die HandyApp FairTiq.

Einführung eines einfacheren Tarifsystems:

- Entwicklung eines übersichtlichen und leicht verständlichen Tarifsystems, das speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist.
- Ermöglichung des Ticketkaufs über verschiedene Kanäle, z. B. Handy, Fahrkartenautomaten und Verkaufsstellen.
- Erhalt von preisgünstigen Monats- und Jahreskarten.
- Weiterer Ausbau von barrierefreien Haltestellen und Bushaltestellen mit taktilen Leitelementen, abgesenkten Bordsteinen und ausreichend Platz für Rollatoren und Rollstühle.
- Sicherstellung der barrierefreien Nutzung von Fahrkartenautomaten und Informationssystemen.

Ältere Menschen, vor allem in den ländlichen Ortsteilen, sind auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Was werden Sie für eine Verbesserung der aktuellen Situation tun?

Bessere Anbindung von ländlichen Ortsteilen an den ÖPNV.

- Schaffung von bedarfsgerechten Rufbus- und Anrufsammeltaxi-Systemen.

5. Altersgerechtes Wohnen/Sozialer Wohnungsbau

Soziales Wohnen bedeutet als erstes bezahlbares Wohnen, entsprechend dem Einkommen, aber auch ein soziales Umfeld z.B. mit medizinischer Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten, kulturellem Ambiente.

Was werden Sie gegen den Fehlbedarf an bezahlbaren und altersgerechten Wohnungen in Erfurt unternehmen? Wie wollen Sie den sozialen Wohnungsbau fördern?

Wenn wir ein Erfurt für alle wollen, dann müssen wir Mieten stabilisieren und mehr bezahlbare Wohnungen für Menschen bauen, die in Erfurt leben wollen. Neben privaten Bauherren sind die KoWo und die Genossenschaften dabei wichtige Partner. Für solche Projekte müssen auch städtische Flächen mit einer Zweckbindung vergeben werden.

Zur sozialen Durchmischung kann dabei auch ein Anteil von preisgebundenen Wohnungen bei Neubauprojekten gehören, inklusive einer passgenauen Landesförderung. Gleichzeitig brauchen wir die energetische Sanierung und bessere Dämmung, um die Energiekosten zu senken. Wir werden vom Freistaat Thüringen die Förderung von sozialem Wohnungsbau und für Sanierungen einfordern, damit die Kosten nicht auf die Mieten umgeschlagen werden.

6. Digitalisierung

Der größte Teil der Menschen, die noch nicht über Kompetenzen zur Nutzung digitaler Angebote und Anforderungen verfügen, ist älter als 60 Jahre. Die Umstellung der öffentlichen Verwaltung auf elektronische Verfahren stellt für viele Seniorinnen und Senioren eine Erschwerung von Antragsverfahren dar.

Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass durch digitale Angebote ältere Menschen in Einrichtungen der Stadtverwaltung kostenfrei bzw. kostengünstig geschult werden?

- Entwicklung und Bereitstellung von nutzerfreundlichen Online-Services, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind.
- Angebot von kostenfreien bzw. kostengünstigen Schulungen in Einrichtungen der Stadtverwaltung (wie z. B. in der Volkshochschule oder in Seniorenclubs), in denen ältere Menschen die Nutzung der digitalen Angebote lernen können.
- Schaffung von barrierefreien Zugangsmöglichkeiten zu den digitalen Angeboten.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass für ältere Menschen, die keinen Zugang zu digitaler Kommunikation haben, analoge Zugangsmöglichkeiten für Beratung und Antragstellung erhalten bleiben?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stadtverwaltung eine besondere Verantwortung hat, dafür zu sorgen, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrem Alter und ihren digitalen Kompetenzen, Zugang zu den Angeboten der Stadtverwaltung haben.

Die CDU steht für

- Erhaltung von analogen Zugangsmöglichkeiten für Beratung und Antragstellung in den Bürgerbüros der Stadtverwaltung.
- Angebot von telefonischer Beratung und Unterstützung.
- Einrichtung von mobilen Beratungsstellen, die in ländliche Gebiete fahren.

7. Kulturelle Teilhabe

Kultur und seniorengerechte Bildungsangebote tragen wesentlich dazu bei, auch die soziale Lebensqualität unserer Stadtgesellschaft zu erhalten.

Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass Seniorinnen und Senioren grundsätzlich einen ermäßigten Zugang zu kommunalen Kultur-, Fortbildungs- und sonstigen Einrichtungen (z.B. Theater, Bibliothek, Museen, Sportstätten, egapark und Zoopark) bekommen?

Die CDU Erfurt und Andreas Horn als Oberbürgermeister werden den Seniorenpass einführen. Hier soll es wie beim Familienpass vergünstigte Eintrittskarten für Sport- und Freizeiteinrichtungen, wie Schwimmbäder, Museen, den Zoopark oder den egapark geben. Hinzukommen sollen Angebote von Vereinen für Seniorinnen und Senioren, wie Computerkurse oder zur körperlichen Betätigung.

8. Kleingarten

Der Bedarf an Kleingärten ist weiterhin sehr hoch. Seniorinnen und Senioren machen einen Großteil der Gartennutzer aus. Wie wollen Sie die Sicherung der kleingärtnerischen Flächen auf aktuellem Niveau halten?

Kleingärten bieten Naherholung, Selbstversorgung und Gemeinschaft und sind daher für viele Menschen, insbesondere für Seniorinnen und Senioren, von großer Bedeutung. In Erfurt ist der Bedarf an Kleingärten weiterhin sehr hoch.

Um die Kleingartenflächen auf aktuellem Niveau zu halten, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Schutz der Kleingartenflächen:

- Verankerung des Schutzes der Kleingartenflächen im Flächennutzungsplan.
- Verhinderung der Umwandlung von Kleingartenflächen in Bauland.
- Förderung der Entwicklung neuer Kleingartenanlagen.

2. Unterstützung der Kleingärtnervereine:

- Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Instandhaltung und Modernisierung der Kleingartenanlagen.
- Unterstützung der Kleingärtnervereine bei der Nachwuchsgewinnung.
- Angebot von Beratungs- und Schulungsangeboten für Kleingärtner.
- Veranstaltung von Festen und Veranstaltungen in Kleingartenanlagen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Sicherung der Kleingartenflächen in Erfurt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Es bedarf einer Vielzahl von Maßnahmen, um den Erhalt der Kleingärten zu gewährleisten und ihre Bedeutung für die Naherholung, Selbstversorgung und Gemeinschaft zu erhalten.

9. Seniorenklub Süd-Ost

2023 wurde ein Stadtentwicklungsprojekt für den Süd-Osten Erfurts beschlossen. Die Schaffung sozialer Einrichtungen im Rahmen „Zukunft SÜDOST – gemeinsam Stadt gestalten“ ist bis 2026 vorgesehen.

Wird es dort dann einen weiteren Seniorenklub geben?

Die CDU Erfurt setzt sich für eine Begegnungsstätte am Herrenberg ein, die verschiedene Funktionen erfüllen soll:

- Senioren die Möglichkeit bieten, bei einer Tasse Kaffee oder Tee die Tageszeitung zu lesen.
- Gegen Vereinsamung im Stadtteil wirken
- Raum für Bildung und Kultur bieten
- Den Stadtteil mit einer gastronomischen Einrichtung bereichern soll.

Denkbar ist, dass die Begegnungsstätte verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren unter einem Dach vereint, z. B.:

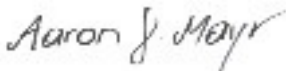
- Seniorenklub
- Bildungsstätte
- Bibliothek
- Café

Die konkrete Ausgestaltung der Begegnungsstätte sollte in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsteilbürgermeister sowie den Seniorinnen und Senioren des Stadtteils erfolgen.

Für den Stadtteil Herrenberg mit ca. 8000 Einwohnern ist eine solche Begegnungsstätte äußerst angemessen. Es gibt im Wohngebiet derzeit keine weitere gastronomische Einrichtung.

Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Arbeit viel Erfolg und freue mich über einen weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Aaron J. Mayr'.

Aaron Jona Mayr
Kreisgeschäftsführer